



## Lernende an berufsbildenden Schulen im Kanton St.Gallen Schuljahre 2011/12–2018/19

<b>Quellen:</b>	Bundesamt für Statistik - Statistik der Lernenden (SdL)
<b>Tabelle(n):</b>	Berufsbildung
<b>Publikationsdatum:</b>	16.03.2020
<b>Hinweise:</b>	Geplante nächste Aktualisierung mit den Zahlen 2019/20: März 2021 Stichtag: 15. November

Nachstehend finden Sie Informationen zur Konstruktion und Bedeutung der in dieser Datei verwendeten Indikatoren.

### Lernende Wirtschaftsmittel- schule (I\_227)

Die Wirtschaftsmittelschule wird mit den Schwerpunkten Sprachen (WMS-S) und Informatik (WMS-I) geführt. Die Schülerinnen und Schüler erlangen das Eidgenössische Fähigkeitszeugnis für Kaufleute und den Eidgenössischen Berufsmaturitätsausweis. Die Wirtschaftsmittelschule schliesst an die 3. Klasse der Sekundarschule an und dauert vier Jahre.

#### **Bedeutung:**

Die Wirtschaftsmittelschule verbindet eine vertiefte Allgemeinbildung mit berufsbezogener Ausbildung und bereitet somit auf eine kaufmännische Tätigkeit sowie auf den Besuch von Fachhochschulen und anderen weiterführenden höheren Schulen, nicht aber auf ein Universitätsstudium vor.

### Lernende Informatikmittel- schule

Die Informatikmittelschule wird mit den Schwerpunkten Wirtschaft (IMS-W) und Technik, Architektur, Life Sciences (IMS-T) geführt. Die Schülerinnen und Schüler erlangen das Eidgenössische Fähigkeitszeugnis für Informatiker/in Applikationsentwicklung und den Eidgenössischen Berufsmaturitätsausweis. Die Informatikmittelschule schliesst an die 3. Klasse der Sekundarschule an und dauert vier Jahre.

#### **Bedeutung:**

Die Informatikmittelschule verbindet eine vertiefte Allgemeinbildung mit berufsbezogener Ausbildung und bereitet somit auf eine Tätigkeit als Informatiker/-in Applikationsentwicklung sowie auf den Besuch von Fachhochschulen und anderen weiterführenden höheren Schulen, nicht aber auf ein Universitätsstudium vor.

### Lernende berufliche Grundbildung (I\_228)

Die drei- bis vierjährige berufliche Grundbildung schliesst in der Regel mit einem Qualifikationsverfahren (Lehrabschlussprüfung) ab und führt zum eidgenössischen Fähigkeitszeugnis (EFZ). In Ergänzung zur drei- oder vierjährigen Grundbildung kann die eidgenössische Berufsmaturität erworben werden. Die abgeschlossene berufliche Grundbildung mit EFZ ermöglicht den Zugang zu Berufsprüfungen, Höheren Fachprüfungen, Höheren Fachschulen und (mit Berufsmatura) zu Fachhochschulen.

#### **Bedeutung:**

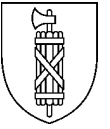
Die berufliche Grundbildung im Anschluss an die obligatorische Schulzeit vermittelt Fähigkeiten und Kenntnisse, die zur Ausübung eines Berufes erforderlich sind. Sie findet in Lehrbetrieben, Berufsfachschulen und überbetrieblichen Kursen, die von Berufs- und Branchenverbänden angeboten und durchgeführt werden, statt. Auch Erwachsene können den Abschluss einer beruflichen Grundbildung erlangen.

### Lernende Berufsmaturität nach der Lehre (I\_229)

Die Berufsmaturität ist eine erweiterte Allgemeinbildung, welche die berufliche Grundbildung ergänzt. Ein eidgenössisches Fähigkeitszeugnis in einer drei- oder vierjährigen beruflichen Grundbildung ist integraler Bestandteil des Berufsmaturitätsabschlusses.

#### **Bedeutung:**

Berufsmaturandinnen und -maturanden verfügen über eine doppelte Qualifikation: Sie haben einen Beruf und können sich auf dem Arbeitsmarkt präsentieren. Mit der Berufsmaturität können sie zudem prüfungsfrei ein Studium an einer Fachhochschule (FH) aufnehmen.



**Lernende in  
Brückenangeboten  
(I\_230)**

Die Brückenangebote der öffentlichen Berufsfachschulen umfassen Vorlehre, Integrationskurs, Berufsvorbereitungsjahr, Gestalterischer Vorkurs für Jugendliche. Private Anbieter haben weitere vielfältige Angebote.

**Bedeutung:**

Die Brückenangebote zwischen obligatorischer Schulzeit und beruflicher Grundbildung haben zum Ziel, den Eintritt in die Berufsausbildung schulisch vorzubereiten, den Berufswahlprozess abzuschliessen, nachhaltige Arbeitswelterfahrung zu sammeln und sich persönlich weiter zu entwickeln, um erfolgreich in die duale Berufsbildung einsteigen zu können.



## Lernende an berufsbildenden Schulen im Kanton St.Gallen Schuljahre 2011/12–2018/19

Quelle: Bundesamt für Statistik - Statistik der Lernenden (SdL)

	2018/19	2017/18	2016/17	2015/16	2014/15	2013/14	2012/13	2011/12
<b>Wirtschaftsmittelschule</b>	<b>210</b>	<b>280</b>	<b>318</b>	<b>365</b>	<b>402</b>	<b>418</b>	<b>474</b>	<b>524</b>
davon weiblich in %	45.2	45.4	43.7	42.5	46.5	50.0	53.2	55.9
<b>Informatikmittelschule</b>	<b>86</b>	<b>37</b>	-	-	-	-	-	-
davon weiblich in %	5.8	0	-	-	-	-	-	-
<b>Berufliche Grundbildung</b>	<b>18'033</b>	<b>18'270</b>	<b>18'411</b>	<b>18'648</b>	<b>19'079</b>	<b>19'011</b>	<b>18'894</b>	<b>19'081</b>
davon weiblich in %	41.5	42.1	42.8	43.0	43.0	43.1	43.0	43.0
davon Eidg. Fähigkeitszeugnis (EFZ)	16'811	17'096	17'263	17'562	17'986	17'909	17'839	18'062
davon Eidg. Berufsattest (EBA)	1'222	1'174	1'148	1'086	1'093	1'102	1'055	1'019
<b>Berufsmaturität nach der Lehre (BM2)</b>	<b>732</b>	<b>670</b>	<b>689</b>	<b>796</b>	<b>763</b>	<b>702</b>	<b>728</b>	<b>691</b>
davon weiblich in %	47.8	45.1	42.1	44.3	41.5	45.3	52.7	52.7
<b>Brückenangebote</b>	<b>847</b>	<b>848</b>	<b>862</b>	<b>840</b>	<b>754</b>	<b>689</b>	<b>831</b>	<b>941</b>
davon weiblich in %	48.5	48.6	51.7	55.2	62.3	67.6	62.9	66.7
davon Vorlehre	440	475	483	462	511	472	547	581

### Legende

- Keine Werte vorhanden